

Laudatio Eschenbacher Award 2021

Guten Abend. Wir kommen nun zur Verleihung des Eschenbacher Awards

Der Name des jeweiligen Preisträgers oder der Preisträgerin ist bis zur Verleihung ein gutgehütetes Geheimnis. Und wir möchten es noch ein paar weitere Minuten spannend machen



Fangen wir mit der grundlegenden Frage an:
Was ist eigentlich der Award? Und wer könnte ihn erhalten?

Die Gemeinde Eschenbach vergibt normalerweise jährlich den Eschenbacher Award an Personen oder Personengruppen, die folgende Merkmale ausweisen:

Sie engagieren sich ausserordentlich und über mehrere Jahre für gemeinnützige Arbeit. Das sind die Kriterien die für den Award festgelegt worden sind. Der Gemeinderat bestimmt aufgrund dessen den oder die PreisträgerIn. Wir sind uns sehr wohl bewusst, dass es in jedem einzelnen Jahr mehrere Personen gegeben hätte, welche den Award ebenfalls verdient hätten. Das wissen wir! Aber wir sind auch immer sehr interessiert und dankbar, Hinweise auf Personen zu erhalten, die wir vielleicht selber so nicht auf dem Radar hatten.

Der Award ist aber nicht «nur» eine schöne Ehrung mit einem beschrifteten Stein als Erinnerung. Es werden zusätzlich CHF 1'000 in bar geschenkt. Mit diesem Geld darf der oder die Preisträgerin machen was er oder sie möchte. Aber unsere Preisträgerinnen und Preisträger haben sich das Wohl der Gesellschaft oder der Natur auf die Fahne geschrieben und so

wird das Geld meistens wieder sinnvoll in Projekte und Ideen investiert.

Der Eschenbacher Award wird seit 2014 verliehen. Seitdem durften wir ihn an die folgenden Personen übergeben:

2014 Markus Koller

2015 Kurt Bodmer

2016 Josy Stadelmann

2017 Jörg Traber

2019 Franz und Martha Zemp

Und 2021?

Wie gesagt, viele Personen hätten ihn verdient. Insbesondere in den letzten fast 2 Jahren wurde im Rahmen der Pandemie sehr viel Gutes und Freiwilliges geleistet. Alle, die mitgeholfen haben das Leben in dieser schwierigen Zeit erträglicher zu machen und Unterstützung geleistet haben, hätten den Award verdient. Und es gibt noch andere die – abgesehen von Corona – das Dorfleben und die Gesellschaft am Laufen hielten und weiterhin halten. Ihnen allen gebührt grossen Dank

Freiwilligen Arbeit: Was ist das eigentlich?

Ich habe nach einer kurzen prägnanten Definition gesucht und bin auf folgenden Satz gestossen:

Unter «Freiwilligen-Arbeit» wird altruistisches Handeln verstanden, bei dem eine Einzelperson oder eine Gruppe **freiwillig** und **unentgeltlich** Arbeit leistet.

Altruistisch meint selbstlos, uneigennützig und aufopfernd. Menschen die sich ehrenamtlich engagieren dienen somit der Gesellschaft. Aber ehrenamtliches Engagement hilft sowohl den Nutzniessern als auch den Helfern.

Wenn Sie sich freiwillig engagieren, erhalten Sie kein Geld, aber Sie erhalten dafür Folgendes:

- Anerkennung und Dank
- Einblick in neue Lebenswelten und Lebenssituationen
- neue Kompetenzen
- Sie leisten sinnvolle Arbeit zugunsten von Mitmenschen oder der Umwelt
- Sie erhalten Befriedigung – kurz: Gutes tun tut gut!

Rund ein Drittel der erwachsenen Bevölkerung in der Schweiz engagiert sich freiwillig. Freiwilligenarbeit kann sehr vielfältig sein: Mitarbeit in karitativen, sozialen und kirchlichen Organisationen gehört ebenso dazu wie das Engagement in Sport, Kultur und in Interessengemeinschaften. Einsätze für die Umwelt, ob Mensch oder Natur, sind ein Beitrag für das Gemeinwohl genau wie Nachbarschaftshilfe oder das Engagement in Behörden und politischen Gremien.

Vielleicht haben jetzt einige Personen bereits einen Verdacht, wer dieses Jahr den Award erhalten wird. Ich glaube, je mehr ich nun noch ins Detail gehe, desto klarer wird es.

Es ist das 1. Mal, dass wir einen Verein ehren. ...

Dieser Verein besteht bereits seit 105 Jahren!

Der Verein wurde 1916 aus dem Katholischen Frauenbund gegründet und hat knapp 500 weibliche Mitglieder.

Auf der Vereins-Homepage steht sehr prominent folgendes Zitat von Katherine Hepburn:

«Frauen von heute warten nicht auf das Wunderbare – sie inszenieren ihre Wunder selbst»

Ich glaube, ich muss eigentlich nicht mehr sagen, dass der diesjährige Award an FRAU und FAMILIE ESCHENBACH geht.

Frau und Familie hat sich folgendes Leitbild gegeben (kopiert von der Homepage des Vereins):

«Unser Verein erfüllt Aufgaben in Gesellschaft, Staat und Kirche und versucht verschiedene Bedürfnisse für alle Altersgruppen, von den Kleinsten bis zu den Senioren, abzudecken.

Unser Verein hat das Ziel, Gemeinschaft zu fördern, zu stärken und setzt sich zum Wohle der Menschen in unserem Dorf ein. Unser soziales Engagement zeigt sich in unseren Angeboten, Anlässen und mit unserem Jahresprogramm. Wir bieten kreative, gesellige und weiterbildende Kurse an. Frauen jeden Alters und aus allen Konfessionen und Religionen sind willkommen.»

Zu den Angeboten gehören unter anderem Sprachkurse, Sportkurse, Kreativkurse, Babysittervermittlung, Fahrdienste für gesundheitlich beeinträchtigte Menschen, Stilltreffen, Besuche bei älteren Leuten oder Alleinstehenden und in diesem Jahr

zudem auch die Mitorganisation des Erlebnisparcours sowie die Durchführung des Adventszaubers.

Während der Pandemie hat Frau und Familie zudem viel geleistet mit diverser Unterstützung in vielen Bereichen. Sei es mit Einkaufen, Besuchen oder regelmässigen telefonischen Kontakten zu Menschen die plötzlich wegen des Lockdowns oder aufgrund gesundheitlicher Risiken alleine zuhause und auf sich selber gestellt waren. Dieses ganze «Paket» hat uns dazu bewogen, den diesjährigen Award an Frau und Familie zu verleihen. DANKE ganz herzlich an den Verein für die wertvolle und unbezahlbare Arbeit. Stellvertretend für den Vorstand und alle Vereinsmitglieder wird die Präsidentin Marianne Jung den Preis nachher entgegennehmen.

Es ist mir ein Bedürfnis, an dieser Stelle aber auch allen anderen Personen zu danken, die in dieser schwierigen Zeit ebenfalls die Not vieler Menschen erkannt haben und Unterstützung in vielen Bereichen geleistet haben und es noch immer tun.

Danke an ALLE die sich in irgendeiner Form für die Allgemeinheit engagieren.

Sie werden beim anschliessenden Apéro den Preisträgerinnen persönlich gratulieren und mit ihnen anstossen können

13.12.2021

Patrizia Brun-Danini